

Lindenlaub

1. Drei Laub auf ei - ner Lin - den blü - hen al - so

3 5

1 5 2 4 1 5 3

wohl, — ja wohl; — sie tät viel tau-send Sprün - ge, ihr

2 1 5 4

3 1 2 1 3 2 1

5

Herz ist freu - den - voll, — ich gönns dem Maid-lein wohl. —

2 2 5

1 3 1

1

2. Das Maidlein, das ich meine, ist so hübsch und fein, ja fein; wenn ich dasselb an-blicke, freut sich das Herze mein; des eigen will ich sein.

3. Sie hat ein roten Munde und zwei Äuglein klar, ja klar; auch ein schneeweißen Leibe, dazu goldfarbnes Haar, das zieret sie fürwahr.

Worte und Weise: aus Georg Forsters *Frische teutsche Liedlein* II, Nr. 76 (Nürnberg 1540). Die Melodie ist jedoch älter und erinnert ihrem ganzen Duktus nach an die Tanzlieder (Reigen) des 14. Jahrhunderts · Satz: Magdalene Kemlein